

Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche

Jahresbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Marktsituation
2. Geschäftsverlauf
3. Entwicklung der Teilnehmerzahlen
4. Reisegarantie-Sperrkonto / Bankenwechsel
5. Bonitätsprüfungen
6. Bilanz und Erfolgsrechnung 2012
7. Geschäftsstelle Garantiefonds / Stiftungsrat

1. Marktsituation

Trotz der weiterhin verhaltenen Wirtschaftslage haben sich die Erlöse der am Garantiefonds angeschlossenen Reiseanbieter im Kalenderjahr 2012 auf dem bisherigen Niveau stabilisiert. Dank der erfolgreichen Verteidigung des Wechselkurses Schweizerfranken gegenüber dem Euro bei 1.20, konnten die Reiseanbieter spürbare Preiskorrekturen vornehmen und damit das Preisgefüge zwischen der Schweiz und dem grenznahen Ausland weitgehend angleichen. Diese Massnahmen haben die Abwanderung der Kundschaft zunehmend gestoppt und dazu geführt, dass der Kunde wieder den Weg in die Schweizer Reisebüros gefunden hat. Die Nachfrage nach den beliebten Reisezielen Ägypten und Tunesien blieb sehr verhalten und bei Weitem nicht den Erwartungen entsprechend. Von dieser Situation haben im Kurz- und Mittelstreckenbereich vor allem die übrigen Mittelmeerländer profitieren und die Zahl der Besucher zum Teil massiv steigern können. Zu den Gewinnern bei den Langstrecken gehörten dank des günstigen Dollars weiterhin die USA, Kanada und die Karibik. Ein weiteres Mal muss festgestellt werden, dass sich die kleineren und mittleren Reiseanbieter und vor allem die auf ausgewählte Destinationen spezialisierten Reiseveranstalter im Markt sehr gut behaupten. Die Internet Plattformen der neuen Marktteilnehmer konnten sich ebenfalls gut behaupten, und spielen im Vertrieb eine immer wichtigere Rolle.

2. Geschäftsverlauf

Die Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche blickt auf ein sehr gutes Jahr zurück. Die Einnahmen aus den Jahresgebühren haben sich leicht erhöht, die Unkosten konnten mit der konsequent verfolgten Kostendisziplin weiter reduziert werden. Die Erträge aus den Vermögensanlagen entwickelten sich den Erwartungen entsprechend gut. Sie sind zu einem wichtigen Pfeiler auf der Ertragsseite geworden. Die strikte Aufnahmepolitik und die systematische Überprüfung der Bonität der Teilnehmer zahlten sich im Geschäftsjahr insofern aus, als nur ein einziger Schadenfall zu verzeichnen war. Die Erledigung gegenüber den geschädigten Konsumenten konnte mit der hinterlegten Garantie erledigt werden, womit die Insolvenz des Teilnehmers keine finanziellen Folgen für die Stiftung hatte. Zusammengefasst resultierte ein weiteres Mal ein positives Ergebnis mit der Möglichkeit die Rückstellungen für Schadenfälle wiederum an den Anforderungen gemessen zu erhöhen.

Seit der Gründung der Stiftung hat die Stiftung insgesamt 5192 Reisebürokunden sowie zahlreiche Reiseveranstalter mit Entschädigungszahlungen von über 8.4 Mio. CHF schadlos gehalten. Davon waren 4.2 Mio. CHF durch die von den Teilnehmern geleisteten Garantiesummen gedeckt. Die Differenz von 4.2 Mio. CHF wurde in Ausübung des Bundesgesetzes über Pauschalreisen über die zweckgebundenen Rückstellungen finanziert.

3. Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Im Geschäftsjahr 2012 ist die Teilnehmerzahl stabil geblieben. Die Stiftung hat insgesamt 18 Aufnahmesuche bewilligt. Dem gegenüber stehen 18 Austritte, wovon 13 auf die Einstellung der Geschäftstätigkeit zurückzuführen und drei weitere Teilnehmer durch dritte Unternehmen übernommen worden sind. Bei den übrigen beiden Fällen handelt es sich je einmal um einen Konkurs und einmal um eine Vertragsauflösung durch die Stiftung wegen ungenügender Sicherheiten.

Per 31. Dezember 2012 waren somit insgesamt 1482 Unternehmen (inklusive Filialbetriebe) dem Garantiefonds angeschlossen. Die Aufstellung auf der letzten Seite des Berichtes gibt detailliert Auskunft über die Anzahl der Teilnehmer und deren regionale Herkunft.

4. Reisegarantie-Sperrkonto / Bankenwechsel

Seit 2005 besteht für die Teilnehmer am Garantiefonds die Möglichkeit die reglementarische Garantiesumme auch in Form eines Sperrkontos zu hinterlegen. Die Bank Sparhafen Zürich als bisheriger Geschäftspartner der Stiftung hat sich entschieden, die Zusammenarbeit als Folge des niedrigen Zinsumfeldes per 31. März 2013 zu beenden. Die parallel mit der Raiffeisenbank St. Gallen geführten Verhandlungen ergaben einen erfolgreichen Abschluss, der den Teilnehmer am Garantiefonds weiterhin die Möglichkeit bietet, die zu hinterlegende Garantie in Form eines gut verzinsten Sperrkontos zu leisten. Mit dem Zinssatz des «Sparkontos Plus», einem zusätzlichen Zinsbonus von 0.7%, der kostenlosen Führung des Kontos, besteht somit für die Teilnehmer weiterhin eine interessante und kostengünstige Alternative anstelle einer einfachen Bankgarantie. Der arbeitsintensive Prozess zur Auflösung und Wiedereröffnung der Sperrkonti bei der Bank Sparhafen Zürich, respektive der Raiffeisenbank St. Gallen, konnte fristgerecht abgeschlossen und der Übertrag der Gesamtsumme von rund 25 Mio. CHF termingerecht vorgenommen werden. Die Stiftung ist der Raiffeisenbank St. Gallen für die gefundene Lösung zu Dank verpflichtet.

5. Bonitätsprüfungen

Im Geschäftsjahr 2012 sind wiederum 231 Bonitätsprüfungen durchgeführt worden. Davon hat PricewaterhouseCoopers 113 und die Geschäftsstelle 118 Prüfungen vorgenommen. Fünf Teilnehmer mussten aufgrund der negativen Einschätzung der finanziellen Lage die Garantiesumme erhöhen. In einem Fall konnte aufgrund der positiven Entwicklung der Bonität die Garantiesumme auf die reglementarische Höhe reduziert werden. Die systematisch bei allen Teilnehmern durchgeführten Bonitätsprüfungen waren auch im Geschäftsjahr 2012 ein wichtiger Bestandteil des Risikomanagements der Stiftung. Sie liegen damit im direkten Interesse aller Teilnehmer und der Stiftung mit dem Ziel, die gesetzlichen Vorgaben des Bundesgesetzes über Pauschalreisen mit möglichst tiefen Kosten zu erfüllen.

6. Bilanz und Erfolgsrechnung 2012

Die stabile Marktsituation spiegelt sich in den Zahlen über die Einnahmen aus den Eintritts- und Jahresgebühren wieder. Diese Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 19'500.- oder 1.8%. Die Vermögenserträge aus den im Vergleich zum Vorjahr höheren Finanzanlagen sind trotz tiefer Zinsen um CHF 18'200.- besser ausgefallen. Zudem konnte ein Kursgewinn von CHF 63'000.- realisiert werden. Diesem Gewinn steht ein nicht realisierter Buchverlust von CHF 136'000.- gegenüber, welcher mehrheitlich auf die Bewertung der Obligationen (Nominalwert) zurückzuführen ist. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 421'135.- ab. Durch die Zuweisung dieser Summe an die Rückstellungen für Schadenfälle, steigen diese in der Bilanz 2012 auf insgesamt CHF 9'496'541.-.

Die Revisionsstelle, OPES AG, bestätigt in ihrem Bericht vom 22. Mai 2013 die ordnungsgemässe Buchführung, die dem Schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

7. Geschäftsstelle Garantiefonds / Stiftungsrat

Geschäftsstelle

Urs Herzog, Geschäftsführer
Brigitte Sandhofer, Sachbearbeiterin

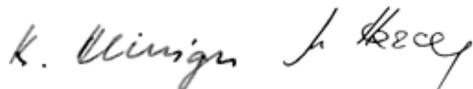
Garantiefonds der Schweizer Reisebranche
Etzelstrasse 42
Postfach
8038 Zürich

T: +41 44 488 10 70
F: +41 44 488 10 71
Email info@garantiefonds.ch
Website www.garantiefonds.ch

Stiftungsrat (Stand 31.12.2012)

Kurt Heiniger, Präsident	Walter Güntensperger
Jacques Lathion, Vizepräsident	Rolf Helbling
Martin Wittwer, Vizepräsident	Stefan Leser
lic. iur. Rolf Besser, Rechtsanwalt	Heinrich Marti
Olivier Dupont	Thomas Stirnimann

Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche



K. Heiniger Präsident	U. Herzog Geschäftsführer
--------------------------	------------------------------

Teilnehmerzahlen (Stand 31.12.2012)

Jahr	Eintritte	Austritte	Teilnehmer	Filialen	Total
2010	22	15	573	911	1484
2011	17	25	565	921	1486
2012	18	18	565	917	1482

Anzahl Teilnehmer aufgeteilt nach Regionen

	Teilnehmer	Anteil in %
Westschweiz	327	22.1
Bern	171	11.5
Oberwallis	19	1.3
Basel / Nordwestschweiz	99	6.7
Mittelland	124	8.4
Zentralschweiz	131	8.8
Tessin	29	1.9
Graubünden	28	1.9
Zürich Stadt	182	12.3
Zürich Kanton / Nordostschweiz	284	19.2
Ostschweiz	88	5.9
Total Teilnehmer (inklusive Filialen)	1482	100.0

Fakten und Zahlen (Angaben in CHF)

Geschäftsjahr	2012	2011	2010
Teilnehmerzahl (inklusive Filialen)	1482	1486	1484
Jahresgebühren	1'082'764	1'063'261	1'070'862
Kursgewinne/-Verluste auf Anlagen (realisiert)	63'082	-58'014	-1'762
Buchgewinne/-Verluste auf Anlagen (nicht realisiert)	-136'159	-75'669	-72'788
Betriebsgewinn	421'135	295'633	170'655
Schadenzahlungen Konsumenten/Reiseveranstalter	0	0	200'329
Schadenzahlungen nach Abzug Garantieleistungen	0	0	51'512
Bildung von Rückstellungen für Schadenfälle	421'135	295'633	119'143
Auflösung Rückstellungen für Schadenfälle	0	0	0
Rückstellungen für Schadenfälle	9'496'541	9'075'406	8'779'773
Versicherung für Grossschäden	4'000'000	4'000'000	4'000'000
Unternehmensspezifische Garantieleistungen	50'000'000	50'000'000	50'000'000